

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
am Mittwoch, **22.09.2010**, 17:00 Uhr - 19:20 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

SprecherInnen und stellvertretende SprecherInnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen u. der Arbeitsgruppen

Christine Beirer (Vertretung für Frau Sabine Kollmann), Dr. Gerhard Bonn (Vertretung für Herrn Otmar Knüvener ab TOP 7), Jürgen Brackmann, Elke Falk, Wulf Greiling
Klaus Katzer, Otmar Knüvener (bis 18.40 Uhr), Maria Pinke, Paul Rudnick, Franz-Josef Sauer, Petra Töns, Gerd Vehreschild (Vertretung für Frau Vera Schnieder), Elisabeth Wibben,

von der Seniorenvertretung Münster

Heinz Hakenes,

von der CDU-Fraktion

Franziskus-Pius Graf von Merveldt,

von der SPD-Fraktion

Marianne Koch,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Gisela Holtz (bis 19.00 Uhr),

von der FDP-Fraktion

Gisela Schulze Horn,

von der Fraktion DIE LINKE.

Christian Brämwig (ab 17.24 Uhr),

beratende Mitglieder

Jeannette Thier,

von der Verwaltung

Annette Fahl, Dr. Eckhardt Gollmer, Oliver Heintze, Andrea Reckfort, Michael Willamowski,

für die Schriftführung

Doris Rüter,

Es fehlten:

Michael Geuckler (entschuldigt), Sabine Kollmann (entschuldigt), Gabriele Markerth (entschuldigt), Vera Schnieder (entschuldigt)

zusätzlich anwesende stellvertretende Mitglieder:

Josef Huesmann, Franz-Josef Möllerfeld

Gebärdensprachdolmetscher:

Matthias Sündermann, Tom Temming, Charlotte Wellemeyer (Praktikantin)

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner

Tagesordnung

- | | | |
|---------------------------|-----|--|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0091/2010</u>
IV | 3. | Kindertagesbetreuungsbericht 2010/2011 |
| <u>V/0543/2010</u>
V | 4. | Aktueller Stand zur Umsetzung des Migrationsleitbildes |
| <u>V/0363/2010</u>
V | 5. | Anpassung des städtischen Belegungsmanagements zur Unterstützung Wohnungssuchender |
| <u>V/0212/2010</u>
V | 6. | Entwicklung des Versorgungsangebotes für psychisch kranke Menschen in Münster – Zwischenbericht (Gesundheitsberichte Band 16) |
| <u>V/0599/2010</u>
III | 7. | Neue Standards für "barrierefreies Bauen" im öffentlichen Verkehrsraum
- Ausstattung der Haltestelle "Ev. Krankenhaus" auf der Wichernstraße mit Bodenindikatoren für blinde und sehbehinderte Menschen |
| | 8. | Konzept zur Haushaltskonsolidierung (Öffentliche Beschlussvorlage an den Rat V/0438/2010: Hinweise der Arbeitsgruppen) |
| | 9. | Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 10. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist |
| | 11. | Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgesehen festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen****Frau Rüter informiert****2.1 Hinweise zu Fragen bzw. zur Umsetzung von Anregungen der KIB****Jahresbericht Soziale Stadt (Frage aus der Sitzung der KIB am 29.06.2010)**

Im Rahmen des Projektes „Jugend stärken“ werden auch Jugendliche angesprochen, die eine Förderschule besuchen. Eines der 11 sogenannten Mikroprojekte, die im Rahmen von „Jugend stärken“ durchgeführt wurde, wurde mit der Uppenbergschule als Träger durchgeführt. Weitere Informationen:

<http://www.muenster.de/stadt/schulamt/mikroprojekte-2009.html>

Zu der Frage, inwieweit das Konzept für die kontinuierlichen Praxistage an der Uppenbergschule überarbeitungsbedürftig ist, sind Ausführungen in der Anlage 1 der Vorlage, S. 58, enthalten.

Barrierefreie Zugänglichkeit der Gaststätten/des Hotels im Bereich Germania-Campus (Hinweis von Herrn Rudnick in der Sitzung am 27.05.2010).

Zu dieser Frage hat ein Ortstermin mit Mitgliedern der AG Stadtplanung und Verkehr der KIB (AG 5) stattgefunden. Die Klärung ist noch nicht abgeschlossen.

Neugestaltung des Schwerbehindertenausweises: Antwort des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen zur Anregung der KIB vom 27.05.2010

Herr Hüppe setzt sich dafür ein, dass das Format des Schwerbehindertenausweises modern und benutzerfreundlich gestaltet wird. Die Neugestaltung ist Aufgabe der Bundesländer. Die Länder haben das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gebeten, federführend tätig zu werden. Zurzeit werden Vorschläge für eine Neugestaltung des Ausweises entwickelt. Herr Hüppe wird sich weiter dafür einsetzen, dass die Neugestaltung des Schwerbehindertenausweises zügig vorangeht.

2.2 Bessere Erreichbarkeit der Agentur für Arbeit Münster

Das Amt für Stadtentwicklung, Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung hat mit Schreiben vom 26.08.2010 an die Bezirksvertretung Münster-Südost Folgendes mitgeteilt:

Zum Fahrplanwechsel 2011 werden die Stadtwerke das Angebot an Fahrten von und zur Agentur für Arbeit Münster, Haltestelle Friedenspark, von 6 auf 13 Fahrten erhöhen. Es handelt sich um Fahrten in der Mittagszeit bzw. im Nachmittagsbereich ab 16.00 Uhr. Diese zusätzlichen Fahrten können kostenneutral durch eine Umwandlung von Ein- und Ausrückfahrten in Fahrplanfahrten angeboten werden.

Mit diesen zusätzlichen Fahrten soll auch der Linienweg ab 2011 über Egbert-Snoek-Weg – Bertha-von-Suttner-Weg – Willy-Brandt-Weg – Gustav-Stresemann-Weg – An den Loddenbüschen und Martin-Luther-King-Weg zur Haltestelle Friedenspark verlau-

fen. Durch diese Maßnahme wird auch für die Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe und der AWM die ÖPNV-Erreichbarkeit ihrer Arbeitsplätze verbessert.

Ob es gegebenenfalls weitere Fahrten zur Bundesagentur für Arbeit geben wird, ist derzeit noch nicht abschließend geklärt. Hier ist das Ergebnis der Zielvereinbarungsverhandlungen abzuwarten. Ebenfalls noch in der Prüfung ist die Einrichtung einer stadteinwärtigen Halteposition der Haltestelle Martin-Luther-King-Weg auf dem Albersloher Weg.

Herr Sauer weist darauf hin, dass die zusätzlichen Fahrten lediglich eine Verbesserung für die Mitarbeiter/-innen darstellen und keine Lösung bieten, dass Menschen mit Behinderungen die Agentur für Arbeit Münster erreichen können. Er führt aus, dass auch mit den Zielvereinbarungsgesprächen bisher noch keine angemessene Lösung erreicht werden konnte.

2.3 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL an den Rat: „Aktionsplan Inklusives Gemeinwesen Stadt Münster“

Zu dem o.a. Antrag wurde eine Verfahrensvorlage zur Beratung im Hauptausschuss am 29.09.2010 erstellt. Der Antrag und die Vorlage können im Ratsinformationssystem abgerufen werden: http://www.stadt-muenster.de/ratsinfo/00001/vo_2004032272.htm

2.4 Einkaufen für alle – barrierefrei

Es ist geplant, dass der Einzelhandelsverband Westfalen-Münsterland e.V. seine Mitgliedsverbände informiert, wie durch kleine Schritte die barrierefreie Zugänglichkeit von Geschäften sowie der Service für Kunden und Kundinnen mit Behinderungen bzw. ältere Menschen verbessert werden können. Dazu fand ein Abstimmungsgespräch im Sozialamt statt, an dem auch Vertreter der Seniorenvertretung Münster sowie Frau Koch und Herr Greiling für die KIB teilgenommen haben. Eine ausführlichere Information zu diesem Thema erfolgt in einer der nächsten Sitzungen der KIB.

2.5 KOMM Münster

Zum KOMM-Projekt (<http://komm.muenster.org>) wurde eine Postkarte herausgegeben. Sie soll u.a. genutzt werden, um Menschen mit Behinderungen gezielt auf den Internetstadtführer „KOMM Münster“ hinzuweisen. Die Postkarte liegt u.a. im Sozialamt und in der Münster-Information aus.

2.6 Messe Focus Mensch

Vom 23. bis 25.09.2010 findet in der Halle Münsterland die Messe Focus Mensch (Pflegermesse) statt.

2.7 Neues Angebot zur Information und Beratung für komplexe Anliegen und bei Inanspruchnahme des Persönlichen Budgets für Menschen mit Behinderungen

Herr Willamowski informiert, dass dem Sozialamt 3 Interessensbekundungen vorliegen (LAG Selbsthilfe NRW, Sozialverband VdK NRW und Interessensbekundung eines Zusammenschlusses von mehreren Trägern, die einen Trägerverein gründen wollen). Die Anträge werden mit Vertreterinnen und Vertretern der Ratsfraktionen erörtert. Die Entscheidung trifft der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung. Die entsprechende Beschlussvorlage wird der KIB zur Beratung vorgelegt.

Herr Heintze stellt den Bericht vor und informiert insbesondere über die Integration behinderter Kinder.

Auf Nachfrage teilt Herr Heintze mit, dass die gestiegene Zahl der Kinder in Kitas mit Einzelintegration (S. 38 des Berichtes) damit zusammenhängt, dass es mehr Kinder gibt, die aufgrund von Verhaltensauffälligkeiten eine besondere Förderung benötigen. Ferner führt er aus, dass die Regelung in den Richtlinien des LWL, die eine Förderung für maximal 4 Kinder pro Kita vorsieht, aus Sicht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien problematisch ist, da es einzelne Sozialräume gibt, in denen mehr als 4 Kinder pro Kita einen Förderbedarf haben.

Im Folgenden schließt sich die KIB dem Beschlussvorschlag an (1 Enthaltung) an und empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Rat folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:
I. Sachentscheidung

1. Der Bericht zur Tagesbetreuung für Kinder in Münster 2010 wird zur Kenntnis genommen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt,

2.1 die Kindertagesbetreuung entsprechend den planerischen und fachlichen Zielen weiterzuentwickeln und dabei die gesetzlichen Vorgaben, insbesondere den Ausbau des u3-Angebotes entsprechend den Vorgaben der §§ 24 und 24a SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe zu berücksichtigen,

2.2 die Kindertagesbetreuungsangebote insgesamt weiter auszubauen und

2.3 die Kindertagesbetreuungsangebote in Münster weiter zu flexibilisieren.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass dieser Bericht über die Entwicklung der Kindertagesbetreuung berichtet und keine unmittelbaren Kosten entstehen.

Frau Reckfort stellt die Vorlage vor. Sie berichtet dabei auch von einigen Aktivitäten zum Thema „Migration und Behinderung“, die in Kooperation mit der Behindertenbeauftragten durchgeführt wurden, so u.a. von einer Fortbildungsveranstaltung bei der Westfalenfleiß GmbH und Überlegungen zur Intensivierung der Kooperation zwischen Vereinen und Beratungsstellen für Menschen mit Migrationsvorgeschichte sowie Vereinen und Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen.

Zu der Frage von Herrn Brackmann, inwieweit auch die Belange von Menschen mit Migrationsvorgeschichte und einer Hörbehinderung berücksichtigt werden, informiert Frau Rüter, dass dieses Thema im Arbeitskreis Hörbehinderung angesprochen wurde.

Die KIB nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0363/2010**

**Anpassung des städtischen Belegungs-
managements zur Unterstützung Wohnungs-
suchender**

Frau Fahl stellt die Vorlage vor und beantwortet Fragen der Mitglieder. Frau Fahl erläutert in diesem Zusammenhang auch die Herangehensweise der Stadt Düsseldorf. Dort wurde im Jahr 2003 das Tätigkeitsfeld „Wohnraumakquise“ installiert. Pro Jahr können dort rund 150 Wohnungen privater Anbieter vom Wohnungsamt genutzt werden, um in besonders dringlichen und bisher chancenlosen Situationen Menschen mit Wohnraum zu versorgen. In Düsseldorf ist eine Mitarbeiterin insbesondere damit befasst, geeignete Angebote am Wohnungsmarkt ausfindig zu machen, diese an bedürftige Haushalte zu vermitteln und die Mieter/-innen bei Bedarf weiterhin in Mietangelegenheiten zu betreuen.

Frau Koch weist auf den großen Bedarf an barrierefreien Wohnungen und den sich daraus ergebenden Handlungsbedarf zur Schaffung von ausreichendem und bezahlbarem Wohnraum hin.

Abschließend wird vereinbart, dass das Thema „Wohnraumversorgung für Menschen mit Behinderungen“ in einer der nächsten Sitzungen der AG 2 behandelt wird.

Die KIB nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0212/2010**

**Entwicklung des Versorgungsangebotes für
psychisch kranke Menschen in Münster –
Zwischenbericht (Gesundheitsberichte Band
16)**

Herr Dr. Gollmer erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Mitglieder.

Auf Nachfrage von Herrn Knüvener zum Thema „Kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung“ weist Herr Dr. Gollmer darauf hin, dass zu diesem Thema ein Bericht erstellt wird. Herr Knüvener teilt mit, dass er dieses Thema in der AG 2 aufgreifen wird.

Frau Koch hebt positiv hervor, dass Einschränkungen der psychiatrischen Krisen- und Notfallversorgung für die Menschen in Münster abgewendet werden konnten und bittet Herrn Dr. Gollmer den Dank der KIB an alle an der Lösung Beteiligten weiterzugeben.

Die KIB nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0599/2010**

**Neue Standards für "barrierefreies Bauen" im
öffentlichen Verkehrsraum
- Ausstattung der Haltestelle "Ev. Kranken-
haus" auf der Wichernstraße mit Bodenindika-
toren für blinde und sehbehinderte Menschen**

Die KIB begrüßt die vorgesehene Ausstattung der Haltestelle „Ev. Krankenhaus“ mit Bodenindikatoren für blinde und sehbehinderte Menschen und regt eine intensive Öffentlichkeitsarbeit an, damit möglichst viele Menschen mit Behinderungen ihre Erfahrungen mit der neugestalteten Haltestelle einbringen.

Die KIB nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung**Konzept zur Haushaltskonsolidierung (Öffentliche Beschlussvorlage an den Rat V/0438/2010: Hinweise der Arbeitsgruppen**

Herr Sauer erläutert kurz die Stellungnahme zu den Sparvorschlägen, die er in Zusammenarbeit mit den Sprecherinnen und Sprechern der Arbeitsgruppen erstellt hat. Er führt aus, dass die Maßnahmen 29 und 36 sich auf Gutachten zu organisatorischen Fragestellungen (und z.B. nicht auf Gutachten im Schwerbehindertenrecht) beziehen und daher aus der Stellungnahme der KIB herausgenommen werden sollten. Diesem Vorschlag schließt sich die KIB an.

Im Folgenden lässt Frau Koch zunächst über die einzelnen Vorschläge in der Stellungnahme abstimmen. Die Mitglieder der KIB schließen sich den Vorschlägen jeweils mehrheitlich an. Beim Vorschlag zur Maßnahme 95 (Rückführung des Schülerspezialverkehrs auf den gesetzlichen Standard) entscheidet sich die KIB dafür, die Maßnahme grundsätzlich als nicht vertretbar abzulehnen, insbesondere, sofern Kinder mit Behinderungen betroffen sind.

Im Folgenden beschließt die KIB die Stellungnahme mehrheitlich in der geänderten Fassung und beschließt folgende Anregung an den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften (AFBL):

Die KIB empfiehlt dem AFBL, bei den Beratungen zur Haushaltskonsolidierung die Stellungnahme der KIB vom 22.09.2010 zu einigen Konsolidierungsvorschlägen zu beachten und von der Umsetzung der in der Stellungnahme genannten Maßnahmen abzusehen.

Die Stellungnahme der KIB ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt. Abschließend bedankt sich Frau Koch im Namen der KIB bei Herrn Sauer für die Vorbereitung der Stellungnahme.

Punkt 9 der Tagesordnung**Berichte aus den Arbeitsgruppen**

Die Arbeitsgruppen haben seit der letzten Sitzung der KIB folgende Sitzungen durchgeführt:

AG 2 – Wohnen, Pflege, Gesundheit

8.08., 25.08., 14.09.2010

Punkt 10 der Tagesordnung**Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist****Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen (AUB)**

Ausgehend von einem Bericht im AUB am 21.09.2010 schlägt Herr Sauer vor, dass die KIB das Thema „Brandschutzkonzepte – Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen“ aufgreift. Herr Dr. Bonn unterstreicht die Bedeutung dieses Themas und weist darauf hin, dass die AG 2 sich vor einiger Zeit in einigen Sitzungen mit dieser Fragestellung beschäftigt hat.

Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

Herr Sauer berichtet über die Sitzung am 30.06.2010. Zum Thema „Förderung von Stadterneuerungsprojekten – Sachstand und Anträge für 2011“ hat er darauf hingewie-

sen, dass sich Menschen mit Sehbehinderungen und blinde Menschen auf dem Bahnhofsvorplatz nicht orientieren können und dass die städtische Ausstellungshalle am Hafenweg für Rollstuhlfahrer nicht barrierefrei ist. Dies soll bei der Umgestaltung des Eingangsbereiches berücksichtigt werden.

Herr Sauer informiert, dass auch die Berücksichtigung von Aspekten der Barrierefreiheit in denkmalgeschützten Gebäuden angesprochen wurde.

Herr Sauer hat in der Sitzung ferner angeregt, bei der Pflasterung der Umgebung des barrierefreien WC am Domplatz darauf zu achten, dass diese für Menschen mit Rollator und im Rollstuhl geeignet ist. Dies soll laut Auskunft der Verwaltung bei der Oberflächengestaltung berücksichtigt werden.

Gesundheitskonferenz Münster

Herr Rudnick weist auf das Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster hin. Weitere Informationen: <http://www.schmerzfreie-stadt.de/>.

Beirat der Arbeitsgemeinschaft Münster

Frau Pinke weist auf die Beschlussvorlage an den Rat 0395/2010 „Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II): Vorbereitung der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung durch die Stadt Münster und die Agentur für Arbeit Münster in einer gemeinsamen Einrichtung - Jobcenter Münster für bzw. ab 2011“

(<http://www.stadt-muenster.de/ratsinfo/00001/pdf/00292798.pdf>)

und die Beschlussvorlage an den Rat V/0623/2010: „Neuorganisation des SGB II Hier: Empfehlung der Verwaltung für die Organisation der SGB II Aufgabenwahrnehmung ab 2012 in der Form des Optionsmodells“

(<http://www.stadt-muenster.de/ratsinfo/00001/pdf/00296410.pdf>) hin.

Punkt 11 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Katzer regt an, die „Münsteraner Stadtrundfahrten“ auch für gehörlose Menschen zugänglich zu machen, indem ein Bildschirm installiert wird, auf dem die Texte erscheinen. Frau Rüter wird den Betreiber der Stadtrundfahrten über diese Anregung informieren und auch nachfragen, wann mit einer Verbesserung der Zugänglichkeit des Fahrzeuges für Rollstuhlfahrer/-innen gerechnet werden kann. Sie wird dabei darauf hinweisen, dass die AG 4 bereit ist, den Betreiber bei seinen Überlegungen zur Verbesserung der Barrierefreiheit für hörbehinderte und mobilitätsbeeinträchtigte Menschen zu unterstützen.

Herr Rudnick weist darauf hin, dass die Querungsfurt im Bereich Stubengasse/Karstadt nicht zu sehen ist, wenn man von der Stubengasse kommt. Er regt eine deutlichere Kenntlichmachung an. Frau Rüter wird diese Anregung an das Tiefbauamt weitergeben. Frau Koch weist auf die Situation an der Bushaltestelle „Hansalinie“ hin. Da die Haltestelle aufgrund des in der Nähe gelegenen Integrationsbetriebes der Alexianer von vielen Menschen mit Behinderungen genutzt wird, hält sie einen barrierefreien Ausbau für wichtig. Die Situation ist auch gefährlich, weil der Radweg direkt vor der Wartehalle verläuft. Frau Koch schlägt vor, dass die AG 5 bzw. die KIB dieses Thema im Rahmen der Beratungen zu Verbesserungen an Haltestellen 2011 aufgreift.

gez.
Marianne Koch
Vorsitzende

gez.
Doris Rüter
Schriftführung